

Wintersportler aus Geyer setzen Eric Frenzel ein Denkmal

Der Olympiasieger hat seit Samstag seine eigenen Schanzen. Der Nachwuchs im Greifenbachtal fliegt künftig nicht mehr nur auf ihn, sondern auch über die nach ihm benannte Stätte.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

GEYER – Er ist einer der ganz großen Sportler: Eric Frenzel. Am Samstag hat der 25-jährige Olympiasieger dem Moderator und SSV-Vereinschef Jens Anders sympathisch alle Fragen beantwortet. Obwohl Frenzel mittlerweile in der Oberpfalz wohnt, er fast in der ganzen Welt zuhause ist und ihn seine Wege nicht mehr ständig ins Erzgebirge führen, hat er seine Wurzeln nicht vergessen. Stolz ist er auf sein Geyer: „Das ist meine Heimat, hier bin ich groß geworden.“ Die Bingestädter ihrerseits lieben ihn dafür und haben ihm nun ein Denkmal gesetzt. Am Samstagmittag bei strahlendem Sonnenschein erhielten die Nachwuchsschanzen im Greifenbachtal ganz offiziell den Namen des erfolgreichen Kombinierers.

„Ich bin erst am Donnerstag von einem Lehrgang aus Italien wiedergekommen, dann war gestern noch

die Verabschiedung von unserem Oberst des Landeskommandos Sachsen, wo wir als Sportsoldaten auch mit dabei sein wollten“, umreißt Frenzel seinen vollen Terminkalender: „Jetzt freue ich mich, dass ich hier sein kann.“ Zahlreiche Gäste waren gekommen, um den feierlichen Moment mitzuerleben. Die Zeremonie war nicht zu formell, sondern sichtlich ganz nach dem Geschmack Frenzels, der vor allem eins geblieben ist: bodenständig – ein Typ zum Anfassen. „Ich kann mich noch sehr gut erinnern, wie ich hier angefangen habe. Es ist eine Ehre, dass die Schanzen jetzt meinen Namen tragen.“ Für ihn sei es auch immer wieder schön zu sehen, dass in Geyer alles in gewohnter Weise weitergehe. Nur eines hat sich geändert: Frenzel ist für die Nachwuchsathleten Vorbild: „Mich freut es, dass sich die Kinder dadurch anspornen lassen, solche Wege und die damit verbundenen Strapazen auf sich zu nehmen. Vielleicht fällt es ihn dadurch ein bisschen leichter, weil sie sehen, dass es wirklich funktionieren kann.“ Vereinsvorsitzender Jens Anders weiß genau: „Es gibt viele Kinder, die sagen, ich will auch einmal wie Eric werden.“

Die Namensgebung war im Vorfeld des Miniskifliegens nicht der einzige Höhepunkt. Auch der neue Auslauf wurde eingeweiht. Das Hochwasser im Juni vergangenen

Jahres hatte ihm mächtig zugesetzt. Zu jeweils 50 Prozent aus Sponsorenleistungen und Flutmitteln wurde ein neuer Belag im Auslauf verlegt. „Wir haben im Radio und Fernsehen davon erfahren“, sagt Arndt Schumann von der Firma Mr. Snow aus Chemnitz. In Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz entwickelt das Unternehmen textile Skipisten. „Unser Motto ist ausrollen und losfahren. Das spiegelt die Vorteile des Belages wider.“ Dabei handelt es sich um eine Kunststofffaser mit hoher Gleitfähigkeit. Zudem sei der Belag verschleißfest. Wenn das nächste Hochwasser komme, könne der Verein einfach die zweimal 14 Meter

langen grünen Bahnen einrollen und ins Trockene bringen. „Die Reinigung erfolgt mit dem Kärcher, meist reicht Abkehren“, so Arndt Schumann.

Die hohe Gleitfähigkeit des Belages konnten die Kinder anschließend beim Miniskifliegen ausprobieren. 22 Sportler nahmen an dem Wettkampf teil. Bei den Schülern 7 gewann Louis Wölfler vom SSV Scheibenberg vor Moritz Hartwig vom SSV. In der Mädchenklasse verwies Geyers Hedi Lippmann ihre Vereinskameradin Leonie Borrmann auf Platz zwei. Bei den Schülern 8 wurde Matti Ebell vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal Dritter.



Nun steht es schwarz auf weiß: Die Nachwuchsschanzen in Geyer tragen den Namen von Eric Frenzel.

FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER